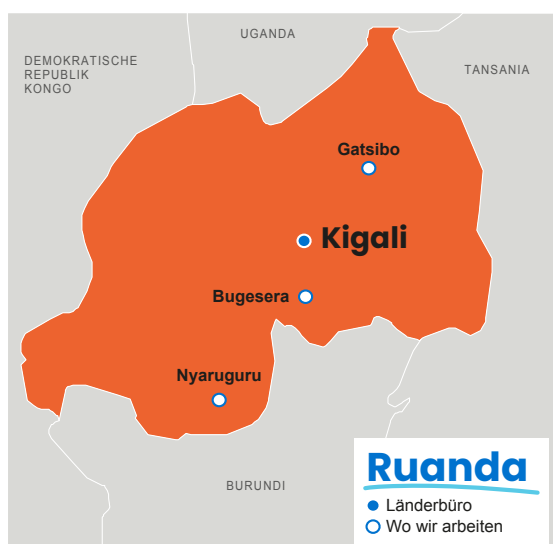




4. Zwischenbericht

Starke Frauen durch nachhaltige Landwirtschaft

- Förderung landwirtschaftlicher Berufsbildungsstätten
- Ausbildungen für Jugendliche, junge Frauen und Männer
- Schulungen in Unternehmensgründung
- Klimaangepasste Landwirtschaft



Projektaktivitäten: Januar – Juni 2024

- Produktion und Ausstrahlung von sechs Radiosendungen
- Ausstrahlung von Videos mit Berichten von Jugendlichen im öffentlichen Fernsehen
- 439 Jugendliche nehmen an Schulungen zum erfolgreichen Unternehmertum teil
- Teilnahme der Jugendlichen an wöchentlichen Treffen in den Gemeinschaftsgärten, um klimafreundliche landwirtschaftliche Praktiken zu erlernen
- 120 Jugendliche besuchen landwirtschaftlichen Betriebe in ihren Regionen

Projektregionen: Bugesera, Gatsibo, Nyaruguru

Projektlaufzeit: Juli 2022 – Juni 2025



In der Landwirtschaft bieten sich jungen Menschen langfristige Einkommensmöglichkeiten

Was wir erreichen wollen

Ruanda ist eine der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften in Afrika. Gefördert durch öffentliche Investitionen wuchs die Wirtschaft des Landes von 2009 bis 2019 um durchschnittlich 7,2 Prozent pro Jahr¹. Trotz dieser beeindruckenden Zahlen leben immer noch 56 Prozent der Bevölkerung in extremer Armut². Die Landwirtschaft bildet mit 33 Prozent Anteil am Bruttoinlandsprodukt das Rückgrat der ruandischen Volkswirtschaft. Rund 70 Prozent der Bevölkerung sind in diesem Sektor tätig³. Die Produktivität bei Ackerbau und Viehzucht ist jedoch aufgrund ineffizienter Anbaumethoden und Produktionstechniken eher gering. Darüber hinaus werden natürliche Wasserressourcen zu wenig für die Bewässerung der Anbauflächen genutzt. Vor allem in ländlichen Gemeinden fehlen oftmals die notwendigen Technologien und das Fachwissen und so sehen nur wenige junge Menschen ihre Zukunft in der Landwirtschaft.

Die Bevölkerung in Ruanda ist jung. Frauen und Männer zwischen 16 und 30 Jahren stellen den größten Anteil der Erwerbstätigen und sind die treibende Kraft für eine nachhaltige, wirtschaftliche Entwicklung. Hohe Arbeitslosigkeit und ein Mangel an Arbeitsplätzen, insbesondere in ländlichen Regionen, blockieren jedoch den Fortschritt und verhindern eine Verbesserung der Lebensperspektiven. Dabei sind Frauen häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen als Männer. Oft herrschen traditionelle Geschlechternormen vor, die Frauen in ihrer Selbstbestimmung und ihren Entscheidungsmöglichkeiten benachteiligen. So gehen viele Frauen landwirtschaftlichen Aktivitäten für den Eigenbedarf nach.

Die Landwirtschaft bietet großes Potenzial für die wirtschaftliche Entwicklung Ruandas und ebenso für die jungen Menschen, die sich Zukunftsaussichten wünschen und Arbeit brauchen. Deshalb fördern wir in diesem Projekt eine klimagerechte Landwirtschaft, die produktiv ist und die Ernährung der Bevölkerung sichert. So kann die Wirtschaft wachsen

und Jugendlichen, jungen Frauen und Männern langfristige Einkommensmöglichkeiten bieten. Jugendarbeitslosigkeit und Armut werden auf diese Weise nachhaltig bekämpft. Durch technologische Innovationen und einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen stärken wir zudem die Widerstandsfähigkeit der Gemeinden gegenüber dem Klimawandel. Insgesamt profitieren 900 Jugendliche sowie junge Frauen und Männer im Alter von 16 bis 35 Jahren von Schulungen zu nachhaltiger Landwirtschaft und Unternehmertum. Rund 60 Prozent der Teilnehmer:innen sind weiblich.

Was wir bisher erreicht haben

In den letzten Monaten haben wir wichtige Fortschritte bei der Förderung der Beteiligung von Mädchen und jungen Frauen an einer marktorientierten und klimafreundlichen Landwirtschaft erreicht. Gezielte Radiospots und narrative Videos, die über verschiedene Medienkanäle verbreitet wurden, haben das Bewusstsein für Geschlechtergerechtigkeit und die Unterstützung von Frauen in der Landwirtschaft geschärft. Darüber hinaus wurden Trainingsprogramme und praxisnahe Besuche durchgeführt, um junge Menschen in nachhaltigen landwirtschaftlichen Praktiken zu schulen und ihre unternehmerischen Fähigkeiten zu stärken. Diese Maßnahmen leisteten einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Geschlechtergleichstellung und der nachhaltigen Entwicklung im Agrarsektor.

Das Projekt unterstützt folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung⁴



¹ <https://www.worldbank.org/en/country/rwanda/overview#1> (13.06.2022)

² UNDP Human Development Report 2020

³ <https://www.fao.org/rwanda/our-office-in-rwanda/rwanda-at-a-glance/en/> (07.06.2022)

⁴ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.



Die Teilnehmenden erlernen in den Gemeinschaftsgärten nachhaltigen Anbau

Projektaktivitäten: Januar – Juni 2024

Bewusstseinsbildung und Lobbyarbeit für die Stärkung von Mädchen und jungen Frauen

Wir haben uns mit der Produktion und Ausstrahlung von insgesamt sechs Radiosendungen erfolgreich für eine Bewusstseinsbildung und Lobbyarbeit für eine stärkere Beteiligung von Mädchen und jungen Frauen eingesetzt.

Die Sendungen hatten ein klares Ziel: die Gleichstellung der Geschlechter voranzutreiben, die Beteiligung von Mädchen und Frauen an marktorientierter und klimafreundlicher Landwirtschaft (Climate-Smart Agriculture) zu fördern und Männer und Jungen einzubeziehen, sich gegen geschlechtsspezifische Gewalt einzusetzen. Ergänzend produzierten wir Videos mit Berichten von Jugendlichen, in denen insbesondere Frauen und Mädchen zu Wort kommen. Diese Videos wurden im staatlichen Fernsehen ausgestrahlt und über soziale Medien wie Facebook, WhatsApp und Instagram verbreitet. Insgesamt haben wir mit unseren Kampagnen über 180.000 Menschen erreicht.



Vor allem junge Frauen wollen wir in dem Projekt fördern, um ihnen Zukunftsperspektiven zu verschaffen

Schulungen in klimagerechter Landwirtschaft und Unternehmertum

Um das Wachstum neuer und bestehender Jungunternehmen im Agrarsektor zu unterstützen, hat die Ausbildung von 439 jungen Menschen (268 Frauen, 171 Männer) in den drei Projektregionen begonnen. Die Ausbildung umfasst Module zu Themen wie finanzielle Planung, Inventarmanagement und Besteuerung. Darüber hinaus nahmen die Jugendlichen an wöchentlichen Treffen in den eingerichteten Gemeinschaftsgärten teil, wo sie Wissen über klimafreundliche Praktiken in der Landwirtschaft erhalten und diese ausprobieren können. Dabei geht es um den gesamten landwirtschaftlichen Prozess von der Bodenvorbereitung bis zur Nacherntebehandlung.

Im Mai 2024 nahmen 120 junge Projektteilnehmende (72 Frauen, 48 Männer) aus Bugesera, Gatsibo und Nyaruguru an Austauschbesuchen auf landwirtschaftlichen Betrieben in ihren Regionen teil. Ziel der Besuche war es, ihnen praktisches Wissen und Technologien für eine klimafreundliche Landwirtschaft zu vermitteln. Die Teilnehmenden erhielten unter anderem Einblicke in umweltschonende Bodenvorbereitung, Gewächshausanbau, innovative



Die geernteten Kartoffeln werden auf dem Markt gewinnbringend verkauft

Bewässerungssysteme und nachhaltige Tierhaltung. Die Besuche vermitteln den Jugendlichen wertvolle praktische Erfahrungen und stärken ihre Motivation, die erlernten Techniken in ihren eigenen landwirtschaftlichen Projekten anzuwenden. Durch die Unterstützung und Ausbildung im Rahmen des Projekts konnten viele Jugendliche auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleitet werden.

Die Zusammenarbeit mit lokalen landwirtschaftlichen Genossenschaften hat sich in diesem Zeitraum als besonders wertvoll herausgestellt, weil die notwendige Infrastruktur und Unterstützung für die Lernaktivitäten bereitstellen. Die Initiative hat sich auch als wirtschaftlich tragfähig erwiesen, da die Jugendlichen ihre Produkte verkaufen und so einen Gewinn erzielen können.

Beispielhafte Projektausgaben

- 1.072€** brauchen wir für die Produktion von sechs Radiospots über Gleichberechtigung und erfolgreiche Frauen in der Wirtschaft
- 4.913€** kostet die Errichtung und Bewirtschaftung einer landwirtschaftlichen Fläche, auf denen die Gemeindemitglieder klimagerechte Anbaumethoden anwenden
- 6.431€** werden für Austauschbesuche der jungen Agrarunternehmer:innen benötigt, in denen sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen teilen. 120 junge Frauen und Männer nehmen an diesen Treffen teil

Helfen auch Sie mit Ihrer **Spende**

Stiftung Hilfe mit Plan
IBAN: DE12 3702 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33XXX
SozialBank

Unter Angabe der Projektnummer „RWA100135“